

Erkenntnisperspektiven und Methoden der Kommunikations- und Mediengeschichte

– Anwendungsfelder, Herausforderungen, Innovationen, Praxis –

Fachtagung: 27./28. April 2022

Workshop der FG Kommunikationsgeschichte: 26. April 2022

Ort: Stadtarchiv Dortmund, Märkische Straße 14, 44135 Dortmund

Veranstalter: Institut für Zeitungsforschung in Kooperation mit der FG Kommunikationsgeschichte der DGPK und dem Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.

Dienstag, 26. April 2022

14.00-17.00 **FG Kommunikationsgeschichte: Workshop Computational Methods in der kommunikations- und medienhistorischen Forschungspraxis**

Eine Einführung mit und zu digitalen Spielen von Eugen Pfister

Anmeldung zum Workshop: ekoenen@uni-bremen.de

19.00 Gemeinsames Abendessen zum Kennenlernen (Pfefferkorn am Markt; Selbstzahler)

Mittwoch, 27. April 2022

9.00-9.30 **Ankunft, Registrierung**

9.30-9.45 **Begrüßung**

Stefan Mühlhofer (Stadtarchiv Dortmund)

Astrid Blome (Institut für Zeitungsforschung, Dortmund)

Erik Koenen, Christian Schwarzenegger (FG Kommunikationsgeschichte, DGPK)

Thomas Birkner (Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.)

9.45-10.30 **Sektion I: Digitale Quellen und Methoden**

Keynote: Eugen Pfister (Bern)

Horror-Game-Politics. Zum Potenzial einer Ideengeschichte in digitalen Horrorspielen

10.30-11.00 Kaffeepause

11.00-12.15 Erik Koenen (Bremen) / Christian Schwarzenegger (Augsburg)
Digitale Medienkulturen als Herausforderung der Kommunikations- und Mediengeschichte. Eine systematische Modellierung von Erfahrungen aus der Forschungs- und Quellenpraxis

Gabriele Melischek / Josef Seethaler (Wien)

Aufbau einer Forschungsinfrastruktur für die Kommunikations- und Mediengeschichte

12.15-13.45 Mittagspause

13.45-15.00 Lisa Bolz (Paris)

Die Soziabilität von Émile de Girardin: eine mehrmethodische digitale Herangehensweise zur Erforschung eines zentralen französischen Publizisten des 19. Jahrhunderts

Eyk Henze (Leipzig)

Druckgenehmigungsgutachten. Korpus und Desiderat der Erforschung von Zensur in der DDR

15.00-15.30 Kaffeepause

15.30-17.15 **Sektion II: Forschungsfelder und ihre methodischen Herausforderungen**

Daniel Bellingradt (München; virtuell)

Kommunikation als Verflechtungsgeschichte: Ansätze, Potentiale und Erfahrungen einer *entangled history of the media*

Maria Löblich / Elisa Pollack (Berlin)

Kollektive Identität und Fachgeschichte. Die Konstruktion Ostdeutschlands in der akademischen Kommunikationsforschung der Nachwendezeit

Tirza Seene (Potsdam)

Antisemitismus und Film als kommunikativer Aushandlungsprozess.

Eine Re-Lektüre von Debatten um Paul Wegeners Golem, wie er in die Welt kam (D 1920)

17.30-18.30 **Fachgruppensitzung FG Kommunikationsgeschichte**
Verleihung Nachwuchsförderpreis Kommunikationsgeschichte

19.00 Gemeinsames Abendessen (Hövels Hausbrauerei; Selbstzahler)

Donnerstag, 28. April 2022

9.00-10.00 Verein zur Förderung der Zeitungsforschung in Dortmund e.V.:
Mitgliederversammlung

10.00-10.45 Sektion III: Neue Quellen / Quellen neu gelesen

Keynote (virtuell): Christina Meyer (Berlin)
Zeitungscomics als Quellen und Methoden zur Erforschung der nordamerikanischen Medien- und Kulturgeschichte der Jahrhundertwende

10.45-11.00 Kaffeepause

11.00-12.15 Erik Koenen (Bremen)
Dimensionen, Perspektiven und Potentiale des „Material Turn“ für die Kommunikations- und Mediengeschichte

Nathalie Le Bouëdec (Dijon)
Die Arbeit behördlicher Pressestellen als Quelle für eine Kulturgeschichte der Öffentlichkeitsarbeit: Erkenntnisse am Beispiel westdeutscher Justizpressestellen zwischen 1945 und 1963

12.15-12.30 Kaffeepause

12.30-14.15 Sigrun Lehnert (Hamburg)
Werkstattbericht: Oral Media Production History am Beispiel der deutschen Kinowochenschau der 1950er bis 1970er Jahre

Sabine Thöle (Bremen)
Der „culture twin“: ein methodologisch-theoretisches Begriffskonzept. Martha Maria Gehrke, Journalistin der Weltbühne 1918-1933, und ihre Pseudonyme

Arne L. Gellrich / Stefanie Aeverbeck-Lietz / Gina Franke / Miriam Sachs / Erik Koenen (Bremen / Osnabrück)
Herausforderungen und Methodologie historischer Inhaltsanalysen. Inhaltsanalytische Praxis am Beispiel der Völkerbundberichterstattung im Vorwärts der 1920er Jahre

14.15-15.00 Mittagspause

15.00-17.00 Sektion IV: Epochen und Zäsuren

Annika Keute (Dortmund / Münster)
Irgendwas mit Zeitung? Wo und von wem wird heute „Zeitungsforschung“ betrieben - ein erster Einblick in ein neues Forschungsprojekt zur engeren Fachgeschichte

Peter Szyszka (Hannover)
PR-Geschichte erschließen: Presse-/Medienarbeit in historisch-hermeneutischer Perspektive

Horst Pöttker (Dortmund)
Epochen des Journalismus. Vorüberlegungen zu einem Anwendungsfeld der Kommunikations- und Mediengeschichte

Abschlussgespräch

17.00 Tagungsende

Aufgrund der Corona-Situation und des Infektionsschutzgesetzes ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. Eine **verbindliche Anmeldung bis zum 11. April 2022 ist daher unbedingt erforderlich**. Vor Ort gelten die jeweils aktuellen Regelungen der CoronaSchVO sowie die kommunalen Vorgaben.

Anmeldung online: www.zeitungsforschung.de

Anmeldung per Post oder E-Mail:
Institut für Zeitungsforschung
Max-von-der-Grün-Platz 1-3
44137 Dortmund
zeitungsforschung.dortmund@stadt-do.de
Twitter: @DortmundZi

